

## POWER TO COAL



Bildquelle: Matthias Hüttmann

Soylent Black is Sun!

Langsam wird die Strategie deutlich. Es ist vor allem ein Farbsystem, das uns in eine dekarbonisierte Energiezukunft leiten soll. Wir stehen an der Ampel und warten bis irgendwann mal auf Grün geschaltet wird. Während wir da so an der Straßenkante die großen Fahrzeuge vorbeirauschen sehen, sind die neuen-alten Verkehrsregeln gut zu erkennen. Es gibt zwar eine StVO, aber die Macht des Faktischen ist eindeutig: je größer desto Vorfahrt. Wir könnten natürlich auch den Zebrastreifen nehmen, wissen aber zu gut, dass es wenig nützt im Wissen um das eigene Recht auf freie Fortbewegung überrollt zu werden.

Zurück zur Ampel: Wir versuchen erst gar nicht eine grüne Welle zu kreieren,

sondern bemalen einfach die Ampellichter, dann wird aus Blau, Braun oder Grau einfach Grün. Ansonsten ändert sich nix. Das ist viel einfacher! Beispiel Wasserstoff. Der soll Blau sein. Das beruhigt, die Farbe steht für Harmonie, Zufriedenheit, Ruhe und Unendlichkeit. Aus Blau soll dann irgendwann mal Grün werden.

Wann die Farbe umschlägt steht noch in den Sternen, der Wille ist schon mal da. Beim Erdgas ist es ähnlich, welches ohnehin schon vom Namen her sehr bodenständig klingt und gern mit der Farbe Grün vermarktet wird. Das Gas „grün kann“ haben uns die neun Verbände der deutschen Gas-Wirtschaft und Heizungsindustrie bereits versprochen, und so ein

Versprechen wird auch nicht gebrochen, klar.

Gemäß dem Motto: „Ich will so bleiben wie ich bin“ soll nun auch die Kohle solar werden. Sonnenbriketts können dann, so die Vision, in den Einzelöfen verbrannt werden, komprimierte Sonnenenergie sozusagen. Das Tolle an der ganzen Aktion: Wir müssen liebgewonnene Gewohnheiten nicht ändern. Und warum sollte man auch Erneuerbare direkt nutzen, wenn man sie hübsch verwandeln kann. Jetzt muss nur noch die Frage beantwortet werden, woher die ganze Power kommen mag die da zu X gemacht werden soll. Von einer gedeckelten PV oder abstandsgeregelten Windkraft kann sie nicht stammen.

## Solare Obskuritäten\*

**Achtung Satire:**

Informationen mit zweifelhafter Herkunft, Halbwissen und Legenden – all dies begegnet uns häufig auch in der Welt der Erneuerbaren Energien. Mondscheinmodule, Wirkungsgrade jenseits der 100 Prozent, Regenerative Technik mit Perpetuum mobile-Charakter – das gibt es immer wieder zu lesen und auch auf Messen zu kaufen. Mit dieser Rubrik nehmen wir unsere Ernsthaftigkeit ein wenig auf die Schippe.

Für solare Obskuritäten gibt es keine genau definierte Grenze, vieles ist hier möglich. Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Ideen und Vorschläge. Sachdienliche Hinweise, die zu einer Veröffentlichung in der SONNENENERGIE führen, nimmt die Redaktion jederzeit entgegen. Als Belohnung haben wir einen Betrag von 50 € ausgesetzt.

*\* Mit Obskurität bezeichnet man – im übertragenen Sinne – eine Verdunkelung einer Unklarheit. Das zugehörige Adjektiv obskur wird im Deutschen seit dem 17. Jahrhundert in der Bedeutung „dunkel, unbekannt, verdächtig, [von] zweifelhafter Herkunft“ verwendet.*

[Quelle: Wikipedia]